



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

99 (28.2.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145086)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 50 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag 24. 5/8 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 4 Pfg.

Inserate:

Die Colonie-Zeile . . . 25 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 30  
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 541  
Redaktion . . . . . 577  
Expedition und Betags-  
buchhaltung . . . . . 218

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 99.

Dienstag, 28. Februar 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

Des Fastnachtstages wegen erscheint die  
nächste Nummer Mittwoch Vormittag.

### Telegramme.

Handelsminister Sydow über den Handelsbund.

Berlin, 28. Febr. In der gestrigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses machte der Handelsminister Sydow auf die Aufforderung des konservativen Abgeordneten v. Armin, er, der Minister, solle den korporativen Beitritt der Handelskammern zum Handelsbund verbieten, folgende interessante Ausführungen. Handelsminister Sydow sagte:

Was die Frage der Beteiligung der Handelskammern am Handelsbund betrifft, so gestattet das Gesetz den Handelskammern eine weitgehende Autonomie. Das Recht des Ministers ihnen gegenüber ist beschränkt. Er hat nur zu wachen, daß sie sich im Rahmen des Gesetzes halten. Das einzige Druckmittel des Ministers besteht in dem Antrag an das Staatsministerium, die Handelskammern aufzulösen. Ich bin nicht der Meinung, daß der Handelsbund aus dem wirtschaftlichen in das politische Gebiet übergetreten ist. Es fehlt der Beweis, daß der Handelsbund sich mit politischen Dingen beschäftigt. Es liegt nicht im Interesse des Staates, daß ein Kampf zwischen den verschiedenen wirtschaftlichen Faktoren geführt wird. Arbitrarische Entgleisungen werden in den Kreisen des Handelsbundes entschieden gemißbilligt. Die Entgleisungen gestatten nicht die Konsequenz, den Handelskammern zu verbieten, sich dem Handelsbund anzuschließen. (Beifall links.)

Berlin, 28. Februar. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Erklärung des Handelsministers Sydow im preussischen Abgeordnetenhaus über das Verhältnis der Handelskammern zum Handelsbund, hat die Parteien der Rechten gerabega konsterniert. Von der „Deutschen Tageszeitung“ wird die Rede als befremdend und unzutreffend bezeichnet. Das Blatt schreibt: Nach den uns bisher vorliegenden Parlamentsberichten erscheint sie schlechtthin als unverständlich. Wir kommen auf sie zurück, sobald uns ein amtlicher oder halbamtlicher Bericht die Gewissheit gibt, daß der Handelsminister sich wirklich so eigenartig geäußert hat. — Es ist vielleicht von Interesse, daß nach der Rede des Herrn v. Sydow in den Wandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses das Gerücht verbreitet wurde, der Handelsminister werde zurücktreten. Man wird jedoch diesen Gerüchten ziemlich skeptisch gegenüber treten müssen. Wenn jetzt gemeldet wird, daß Herr von Sydow jedenfalls der Nachfolger des verstorbenen u. d. Rade, Oberpräsident von Westfalen werden sollte, so zeigt die Meinung sofort den Stempel der Kombination. Für den Posten des Oberpräsidenten wird in erster Linie der Landeshauptmann von Westfalen, Dr. Wilhelm Hamerschmidt genannt. Wie man hört, soll auch der Handelsminister trotz der Angriffe, welche er namentlich von der Rechten zu gewärtigen hat, nicht im Überflusse daran denken, seinen Platz vor Beendigung der Parlamentsperiode zu verlassen.

Die Stichwahl in Jansenstadt-Lindau.

Berlin, 28. Febr. Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei für Bayern als Hauptauschuss für Reichstagswahlangelegenheiten hat in den letzten Tagen gemeinsam mit den Vertrauensmännern des Wahlkreises Jansenstadt endgültig Stellung genommen und das Eintreten der Sozialdemokraten in der Stichwahl zugunsten des liberalen Kandidaten beschlossen. Die Meldung eines bayerischen Blattes, daß der Landesvorstand die Entscheidung den Vertrauensmännern im Wahlkreis überlassen wird, ist unzutreffend.

Der Streit um die Veitobil.

London, 28. Februar. (Von unserm Londoner Bureau.) Es scheint kaum ein Zweifel zu unterliegen, daß die liberalen Organe nicht übertrieben, wenn sie in den letzten Tagen behaupteten, daß unter den Konservativen ein schlimmer Bruderkrieg ausgebrochen ist, der die Partei noch lahm legen dürfte, wenn er nicht schnell in der einen oder anderen Weise auf friedlichem Wege beigelegt werde. Sogar die „Daily Mail“ geben heute zu, daß Uneinigkeit in den Reihen der Opposition besteht. Das Blatt sagt nämlich, daß das, was man von den Radikalen Reformplänen für das Oberhaus wisse, einer Anzahl von jüngeren Mitgliedern

des Unterhauses der konservativen Partei durchaus nicht genüge, sie seien vielmehr überzeugt, daß solche Vorschläge im ganzen Land keinen Anklang finden dürften, vor allem deshalb, weil sie nicht genügend demokratisch seien. Nach der Meinung dieser Gruppe müssen alle Mitglieder des neuen Oberhauses gewählt und das erbliche Prinzip ganz beseitigt werden. Jedermann, der das Recht hat, bei den Unterhauswahlen seine Stimme abzugeben, soll auch das Recht bekommen, für das Oberhaus mit zu wählen. Der Unterschied soll nur darin liegen, daß die Zahl der Mitglieder des Oberhauses ganz bedeutend verringert werde. Die Wahlkreise sollen sehr groß und auf die Möglichkeit der Bevölkerung ausgemittelt werden. Jeder Mann soll in das Oberhaus gewählt werden können, nicht aber nur Lords und außerdem soll die Legislaturperiode für das Oberhaus auf 7—10 Jahre ausgedehnt werden, dafür aber ausdrücklich der zweiten Kammer ihre jetzigen Rechte gewahrt bleiben, so sie soll sogar das Recht erhalten, über das Schicksal von Finanzvorlagen selbständig zu entscheiden. Die „Daily Mail“ fügt hinzu, daß ein anderer Teil der Partei für die Radikalen-Vorschläge sei, während eine dritte Gruppe wünscht, daß die Reformpläne bis auf weiteres hinausgeschoben werden. Wie verlautet, wird Asquith in der kommenden Woche den Antrag stellen, daß das sogenannte Komiteestudium der Bill auf drei Wochen beschränkt werden soll, ebenso heißt es, daß Balfour seine Reformbill in der nächsten Woche dem Oberhaus vorlegen werde.

Rücktritt des Großwesiers?

London, 28. Februar. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Daily Mail“ in Konstantinopel erzählt aus einer, wie er sagt gewöhnlich sehr gut unterrichteten Stelle, daß der Rücktritt des Großwesiers als nahe bevorstehend angesehen werde. Es heißt, daß dieser Entschluß auf eine sehr scharfe Auseinandersetzung zurückzuführen sei, die der Großwesier mit dem Sultan hatte und in welchem er den Sultan von dem Plane abzubringen suchte, im Frühjahr eine Rundreise durch Albanien zu unternehmen.

Ministerkrisis in Serbien.

Belgrad, 27. Februar. Die heute vormittag, halbamtlich veröffentlichte Meldung über die Demission des Kriegsministers Gajowitsch wurde heute mittag als unrichtig bezeichnet. Wie in politischen Kreisen verlautet, ist das Dementi auf den Umstand zurückzuführen, daß im Laufe des Nachmittags Beschlus über den Rücktritt des Gesamtkabinetts faßlich gefaßt werden sollte.

Berlin, 28. Februar. Zum Rücktritt des serbischen Kriegsministers wird aus Belgrad gemeldet: Die Regierung fand keinen andern Weg, um die verwirrt Situation, die der Kriegsminister durch seine Bemerkung über den Gesandten von Reichenu hervorgezogen hat, als seine Entlassung. Erschwert wird die Lage des Ministeriums dadurch, daß während der Debatte in der Stupitschka über die Beschaffung der Kanonen ein Deputierter die Taktlosigkeit begangen hat, den Namen Kaiser Wilhelm zu erwähnen und der Vorstehende veräumte es, den Deputierten zur Ordnung zu rufen und die Regierung selbst gegen die Bemerkung des Deputierten keinen Protest erhob. Gestern vormittag ließ die Regierung die Abtattung des Kriegsministers durch ihr Pres-Bureau veröffentlichen, später wurde diese Meldung von demselben Bureau dementiert, doch ist das Kabinett sich noch am Nachmittag schlüssig geworden, den Rücktritt anrecht zu erhalten. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Kriegsministers soll entweder der Generaloberst Bogdanovic oder der Generalstabschef Bozovic ernannt werden.

Die Pest.

Peking, 27. Februar. Es kommen jetzt täglich etwa 200 Todesfälle vor, doch nimmt die Zahl der Todesfälle weiter ab. Die Vorbeugungsmassregeln der chinesischen Regierung sind von überraschender Wirkung. Da es schwierig geworden ist, die erforderlichen Ausgaben weiterhin zu decken, hat der Vizekönig die Regierung um Uebersendung von 3 Millionen Taels zur Durchführung der weiteren Bekämpfung der Seuche ersucht.

Berlin, 27. Februar. Das kaiserliche Gouvernement meldet aus Tientsin, daß unser Schutzgebiet dank der strengen Durchführung der Abperrungsmassregeln bisher seuchenfrei geblieben ist. Zum weiteren Schutz gegen die Einschleppung der Pest wurde nach der Wiederaufnahme des Bahnverkehrs an der Schantungbahn eine Kontrollstation eingerichtet. Sie befindet sich

bei der Bahnstation der chinesischen Stadt Tientsin bei Kilometer 81 der Schantung-Eisenbahn östlich von Tientsin und steht unter Leitung eines Marinearztes. Sobald die durch die Durchführung der Abperrungsmassregeln vom Seetransport zurückgehaltenen Offiziere und Mannschaften entbehrlich werden, beschlagnahmt das Gouvernement sie mit den nächsten von Tientsin abgehenden Reichspostdampfern bzw. mit dem Abfertigungstransport des Kreuzergeschwaders etappenweise heimzuführen.

\* Dankkirchen, 27. Februar. An Bord des deutschen Frachtbampfers „Gotha“, der gestern aus Bahia Blanca hier eintraf, wurde heute vormittag der 37jährige deutsche Mechaniker Wilhelm Schuit, der sich in Montevideo eingeschiffi hatte, in einem Watercloset ermordet aufgefunden. Der Leichnam war halbnackt und der Kopf mit einem Rasiermesser halb vom Rumpf getrennt, das durch den gewaltigen Schnitt zerbrochen ist. Es liegt Raubmord vor. Der Mörder ist ein seit Bahia Blanca an Bord befindlicher Passagier, ein etwa 30jähriger Mann, der sich Juan Bengon nannte und sich als deutschen Journalisten bezeichnet. Er befindet sich auf der Flucht nach Belgien.

### Die Demission des Kabinetts Briand.

(Von unserm Pariser Korrespondenten.)

R.K. Paris, 26. Febr.

Obgleich Briand in der am Freitag stattgefundenen Abstimmung noch immer eine genügende republikanische Mehrheit gefunden, die es ihm ermöglicht hätte, weiter am Ruder zu bleiben, so zieht er es, angesichts der Spaltung im republikanischen Lager, die ihn an der Realisierung seines Programms fortgesetzt gebindert hätte, dennoch vor, die Regierung niederzulagen. Dieser Beschluß ist im gestrigen Ministerrat gefaßt worden, wird jedoch erst morgen, nach dem Begräbnis des Kriegsministers General Bruin, kurz vor Eröffnung der Kammerung, offiziell bekannt gegeben werden.

Es ist also gekommen, wie ich Ihnen bereits anfangs Januar in einem Artikel prognostizierte: die zahlreichen Gegner Briands haben dessen Fall beschloffen, und wäre er nicht jetzt erfolgt, so hätte er doch keineswegs lange auf sich warten lassen. Für die nicht Eingeweihten mag es paradox erscheinen, daß den Mann, der die Trennung der Kirche vom Staate unternommen und durchgeführt, der im vorigen Jahre erklärte, daß die Reichschule den Grundstein der Republik bilde, nun der Vorwurf trifft, er sei nicht genügend antiklerikal vorgegangen und habe durch nachsichtliche Rücksichtnahme der Kongregationsgefahr, die teils in der Ungenügsamkeit der betreffenden Gesetze, teils in der lauen Handhabung derselben wurzelt, den Anjaß neuer klerikaler Kriebe gefördert. Der Plan war fein ausgeklügelt, die Gelegenheit gut gewählt. In keiner kritischen Frage wäre die Uebereinstimmung im republikanischen Lager so klar hervorgetreten, wie im Antiklerikalismus. Aus dem Berichterstatter der Trennungsgesetz-Kommission, der zur Macht gelangt, sich hätte konsequenterweise zum Drehschwenk der Klerikalen entwickeln müssen, ist zur allgemeinen Ueberraschung und zur Unbefriedigung der Radikalen ein zu allseitigen Konzeptionen geneigter Staatsmann hervorgegangen, der glaubte die Realisation des Reinenprogramms, der sozialen und der Reform, mit Hilfe aller Parteien zustande zu bringen. Es war sicherlich von bester Absicht geleitetes Versöhnungspolitik, welche zuerst den Stimm des Mikrowens gegen Briand ins republikanische Lager getragen und daß von des Ministerpräsidenten persönlichen Gegnern ausgenutzt, ihn an der Verfolgung seines Programms und somit am Resultate hinderte.

Die Debatte über die Kongregationen hat aber nicht nur den Fall des Kabinetts Briand gereizigt, sie hat — und was das wichtigere Moment ist — klargestellt, daß das republikanische Element in Frankreich allein zählt und daß jede künftige Regierung die dringende Pflicht haben wird, mit Entschiedenheit gegen die lozialistischen Kräfte der klerikalen Reaktion vorzugehen. Die letzte Kammerabstimmung hat erwiesen, daß sich gegen die strenge Anwendung der die Kongregationen betreffenden Gesetze nur eine überaus geringe reaktionäre Minorität findet; das Parlament und das Land würden eine hart antiklerikale Regierungsfaktion.

Es heißt, daß ein großer Teil seiner Mitarbeiter zugleich mit dem abgehenden Ministerpräsidenten ihren Abschied nehmen werden. Insbesondere soll M. Vichon geäußert haben, daß er fest entschlossen ist, sein Amt als Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs niederzulegen.

Die entstehende Ministerkrisis trägt einen sehr starken Charakter und dürfte langwierig sein, da man über den Nachfolger Briands so gar keinen bestimmten Anhalt hat. Es heißt, daß Präsident Fallières, nachdem er vergeblich Briand zum Weiterbewege, seinen Nachfolger aus jener republikanischen









Bayerische Schmelzwerke vorm. Albert Wacker & Co., Münchberg. Die Hauptversammlung legte die Bilanz auf 18 Prozent...

Die Kaiserlichen Schmelzwerke, A.G. in Halle a. S., beantragten bei der Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung um 400.000 RM.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeiger's.)

London, 27. Febr. The Baltic (Tel.) Schluss. Weizen schwimmend; Getreide wenig verkauflich. Verkauf: 1 Teilung...

New York, 27. Febr. Kaffee befristet auf anstehende Berichte aus Frankreich, höhere Nachrichten von den brasilianischen Märkten...

New York, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen legte auf bessere Nachrichten aus Indien und auf Abgaben für ausländische Rechnung...

Verkäufe für den Export 15 Mehlungen. Umsatz am Terminmarkt: 1.200.000 Bushels.

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Chicago, 27. Febr. Produktionsberichte. Weizen eröffnete auf ungünstige Berichte und gestrige Verkäufe von Russland...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

New York, 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Stadtm. 27. Febr. Kassen. Kau, 1900 4000.000 war...

Wasserstandsberichte im Monat Februar.

Table with columns: Stationen vom Meere, Datum (23, 24, 25, 26, 27, 28), Bemerkungen. Lists water levels for various stations like Gollheim, Gollheim, etc.

\*) Windrichtung, + 1° C.

Verantwortlich: Für Inhalt Dr. Fritz Goldschmidt; Für Druck und Anzeigen: Julius Müller; Für die Redaktion: Richard Schreiber; Für den Verlagsort: Fritz Joss; Druck und Verlag: Dr. Friedrich Goldschmidt, G. m. b. H., Dierlacher-Str. 11, Mannheim.

Die Mütter haben Interesse, wenn sie ihren Kindern schon im frühen Alter unzerdünnte Milch geben. Zur Erhöhung des Nährwertes der verdünnten Milch aber eignet sich am besten „Mutter's", welche sehr wohlschmeckend ist und besser zur Leber- und Nierenfunktion als die unverdünnte Milch.

TURK-PABST'S Fleisch- & Geflügel-Pasten Lachs-Butter & Sandwich-Fischpaste. Solten in keinem Haushalt fehlen.

Kapitalanlage in Hypotheken. Für Kapitalisten prompter und kostenloser Nachweis empfehlenswerter I. und II. Hypotheken, Restkaufschillinge etc. Paul Loeb, P. 3, 14, Planken, Telefon 7171.

Messmer's THEE-SORTEN. 100g Pakete 055 Mk - 140 Mk. Die Bereitung von Maten, Brühen, Saucen und Adressen in einzelnen Räumen sowie ganzen Gebäuden übernimmt unter weitestgehender Garantie.

Messmer's THEE-SORTEN. 100g Pakete 055 Mk - 140 Mk. Die Bereitung von Maten, Brühen, Saucen und Adressen in einzelnen Räumen sowie ganzen Gebäuden übernimmt unter weitestgehender Garantie.

Preussische Pfandbrief-Bank Bilanz pro 1910.

Table with columns: Aktiva, Passiva. Lists assets and liabilities including Hypotheken zur Deckung, Reservefonds, Kapital, etc.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Table with columns: Datum, Zeit, Temperatur, Windrichtung, Bemerkungen. Lists weather forecasts for several days.

Eisen und Metalle.

London 27. Febr. Schluss. Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn, etc. Preise in London, Manchester, etc.

Bekanntmachung.

Um auch in kleineren Wohnungen ohne jede besondere Kosten die Knechtlichkeit der Gasbeleuchtung...

Joh. Leibrecht's Backofenbaugeschäft. Joh. Dornbach, Kirchheim-Heidelberg. Telefon: Heidelberg Nr. 935. Gegründet 1872. Spezial-Baugeschäft für Backöfen aller Systeme...

Irl. v. Hövel'sche Stiftung in Mannheim. Jahresfeier pro 1911 betr. Nach den Satzungen der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung...

Wir offerieren solange Vorrat! Hochfeine chinesis.-indische Tee-Mischungen für den täglichen Gebrauch, zu Ausnahme-Preisen bei Pfund-Abnahme.

Bekanntmachung. Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Amtsbezirk Mannheim betreffend. Nr. 8236 L. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis...

Zaren-Tee-Import-Haus. Eisenhardt & Bender. 13610. C 3, 12. P 5, 13a. Gegründet 1834. Formulare unentgeltlich beiseite bezogen werden.

IV. Aus der 2. Abteilung der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung sind einige Ausstattungspreise in Höhe von mindestens 50 Mark zu vergeben.

Mannheim Große Tuch-Versteigerung. Auktionslokal, Q 3, 4. Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr beginnend...

Bekanntmachung. Die Ausführung der Innendarbeiten für den Pferde- und Wagenbau im Mannheimer Maschinenbauwerk...

Dankagung. Von der Mannheimer Darlebenskasse wurden uns für das Kinderhospital u. die Klein-Kinderklinik - Restarität 1000 M. zusammen 600 M. als Geschenk überwiesen.

Die Rebächle. Roman von Hermine Bittinger. (Kohlrud verboten.) (Fortsetzung.) In einem seltsamen Aufzug erschien die alte Magd...

Ein leises Pochen an der Lüre machte sie auffahren. Es lag Unmut in ihrem „Hercin“. Ihre Stirne runzelte sich beim Eintritt der großen, schmerzhaften Frau...

Maus geffissen, was Sie auf Ihren Teer nehmen.“ Nichts, eines Tages stirbt sie. Am Fundament hat's gefehlt — das heißt auf deutsch: am Essen und Trinken.

Reparaturen u. Erweiterungen elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen. Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H. Schnell und sachgemäss. 7275.



Gr. Hof- u. Nationaltheater Mannheim

Dienstag, den 28. Februar 1911.

Bei aufgehobenem Abonnement

Fastnacht-Cabaret

Konstliche Leitung: Dr. von Woss.

Kustalische Leitung: Arthur Godevisch und Erwin Gut.

Programm:

- 1. Ballettmusik aus „Hinter Pöckel“ von Johann Strauß
- 2. „Nach dem Souper“ (Musiktheater)

Mitwirkende:

- Hilfich Gög
- Hanna von Wanstel
- Willy Dargatz-Waag
- Therese Wippenbacher
- Alexander Köfer
- Robert Wänzer
- Emil Dech
- Ernstheim Kolmar

15 Minuten Pause

Beim Bes. Gesang von Johann Strauß Zum ersten Male:

Der Herr mit der grünen Krawatte

Nach Americhens von André Villard.

Personen:

- Detrom, Beamter der Staatskontroll
- Simon, Beamter der Staatskontroll
- Der Herr mit der grünen Krawatte
- Spiel in 2 Akten in einem Eisenbaumstamm.

- 5. Feste Lustspiel „Miffred Sandory“
- 6. Tragische Experimente (Max Heine)
- 7. Kinderballett (Marie-Louise Toni Wittels)
- 8. Niggerfong (Herrn Blaukopf, Földi Terina, Marianne Kub, Karl Schrimmer, Franz Weihenbacher)
- 9. Glaube und Heimat

Der fidele Bauer

Tragödie mit Gesang u. Tanz für Karl Schönherr und Leo Fall.

Personen:

- Der Ritter, genannt Rippelbaumbauer Alfred Sandory
- Ritter Rott, sein angennommener Sohn
- Die Kottin, dessen Weib
- Der Sohn, bei der Rippelbaumbauer
- Der Angbarer von der oberen Hand
- Der Untereger und Sontperger von der Leiden
- Der Bader
- Sopf, ein Beamter des Kaisers
- Die rote Dieb, Blüchenn, Seintelle
- Die rote Mutter
- Dr. Karl Schönherr
- Leo Fall
- Die Handlung spielt auf allen besseren Bühnen, die über eine Besetzung von 10 Personen verfügen, einige jedoch auch nach dem fidele Bauer.

10. Emil geht

Im Groß. Hoftheater. Mittwoch, 1. März 1911. 24. Vorstellung im 10ten. H. Der Barbier von Bagdad. Anfang 7 Uhr.

Apollo Theater

Heute Fastnacht-Dienstag Abschieds-Ehren-Abend für den beliebtesten Burleske-Komiker

Haskel

Der Dieb

Nach Schluss der Varieté-Vorstellung Letzte Masken-Redoute Apollo-Masken-Redoute mit Prämierung der 4 schönsten Masken

Im Restaurant D'Alsace ab 8 Uhr Bier-Cabaret mit Scherzen und Konzert.

Morgen Mittwoch Gala-Première Anfang 8 Uhr Grand Cirkus Münstedt Karl Maxstadt Deutschlands Altmeister-Humorist.

Königsfeld Winter- und Nerven-Kurort badischer Schwarzwald, 785 m ü. d. Meer. Schwarzwald-Hotel Zentralheizung. - Nach Süden gerichtete Balkone. - gelegenheit an Bade, Eislauf u. Skisport. Prospekte durch den Leiter A. Schnabel.

Rosengarten-Mannheim

Grosser städtischer Masken-Ball



Alle Säle geöffnet. Zwei Ballorchester. Die Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I No. 110 Leitung: Obermusikmeister Vollmer und die Kapelle Petermann. Leitung: Ludw. Becker Promenade-Konzert von abends 7 1/2 Uhr ab in der Wandelhalle.

Masken-Prämierung Geldpreise

Für die schönsten und originalsten Masken (Damen, Herren, Gruppen) im Gesamtbetrage von 1000 Mark. Eintrittskarten 5 Mk. Einlasskarte 10 Pf. Garderobe 20 Pf. Eintritt nur im Maskenkostüm (auch Domino) oder im Ball-Anzug (Herrn Frack) mit dem offiziellen Maskenabzeichen gestattet.

Maskenabzeichen, sind in der Wandelhalle und in sämtlichen Vorratsstellen zum Preise von 70 Pf. pro Stück zu haben. Rosenlauben 50 Mk. Reservierte Tische im Nibelungenaal 10 und 20 Mk. Vorausbuchungen (Vormerkungen) auf Rosenlauben und reservierte Tische sind schriftlich mittels Bestellkarte an den Verwalter im Rosengarten zu richten.

Zum Rosenstock

Eröffnung Sonntag, 26. Februar des neuerstellten, vornehm ausgestatteten Lokals.

Verehrten Herrschaften zum Besuche nach Theaterchluss besonders empfohlen. Warme Speisen - Soupers

In den alten Lokalitäten: Fastnacht-Sonntag Abend-Konzert sowie Fastnacht-Dienstag Frührschoppen u. Abend-Konzert. Heinrich Kohlmeier.

Wilhelmshof

Telephon 554. Friedrichsring 4, nächst dem städt. Rosengarten heute Fastnachtsdienstag Die ganze Nacht geöffnet.

Warme Küche bis nachts 2 Uhr. 13010 Friedrichspl. 6 Restaurant Faust ff. heimische u. Münchner Biere anerkannt vorzügl. Küche.

Börsen-Café Täglich hervorragende KONZERTE: der schwed. National-Damen-Kapelle (Dr. H. Politz) 12908

Evangelisches Vereinshaus K 2, 10. Vom 1. bis 8. März 1911 werden vom Stadtmissionar Bauer je abends 8 1/2 Uhr Evangelisations-Vorträge gehalten. Die der gegenwärtigen Zeit entsprechenden Themen sind durch besonders Flugblätter bereits bekannt gegeben worden.

Tierfchutz-Berein Mannheim (E. V.) Die Mitglieder des Vereines werden hiermit zu einer Ordentlichen Mitglieder-Versammlung auf Mittwoch, 15. März d. J., abends 8 1/2 Uhr in das Café Germania, C L, 10 höflich eingeladen.

Von der Reise zurück. Habe meine Praxis wieder aufgenommen. Emil Künzel Tel. 1133. Dentist 0 7, 4.

Luftkurort Lauterbach im Schwarzw. Pensionat f. jg. Mädchen In reiz. u. Wald geleg. Villa find. Mädchen frdl. Aufnahme u. sorgf. Pflege.

Urn-Kulturfindungen werden genau und gewissenhaft aufgeföhrt. Drogerie zum Waldhorn, 10 3, 1. J. Sengardt, Apotheker. 66586

Für moderne Frisuren Lockenschignons von den einfachsten bis zu den grössten, in jeder Preislage. Zöpfe mit und ohne Korsett verfertigt.



Gebrauchtes Piano von Lehrerin abzugeben. Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstrasse 6. 46876

Zahn-Atelier 13772 Karola Rubin P. 1, 6. Telephon 4716. P. 1, 6

Saße Spanische Drangen Zentner 10.- Mark. ff. Holländer Rotkraut 100 Stück 26.- Mark

Bade-Einrichtungen Gas-, Koch- u. Heizapparate etc. Nur bewährte Fabrikate zu sehr billigen Preisen empföhlt.

Weißes Druckpapier für Bäcker, Metzger etc. geeignet zu verkaufen. Expedition des General-Anzeigers der Stadt Mannheim u. Umgebung Badische Neueste Nachrichten.

Verein f. Mutterpflicht Mannheim. Am Freitag, den 3. März, abends 8 1/2 Uhr findet im Hotel National die General-Versammlung des Vereines statt.

Handels-Hochschule Mannheim. 859 Schulgebäude A 4, 1 Seminarbetrieb u. Bücherei A 3, 6, 3, 21.

Das Fortschritts-Bericht für das Sommersemester 1911 ist erschienen und wird im Sekretariat und beim Fedel der Handels-Hochschule (A 4, 1) beim Fortschritts-Berein (Rindhaus) bei den kaufmännischen Vereinen, bei den Buchhandlungen Kleiner (O 3, 5), Hermann (O 3, 6), Reunich (N 3, 75) und im Zeitungslokal an Interessenten unentgeltlich abgegeben.

Kaufmännischer Verein Mannheim. (E. V.) Donnerstag, den 2. März 1911, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Friedrichparkes

Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Paul Klein, über: „Das Faustproblem“ (Faust I. Teil).

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.- zu haben; in unserem Bureau in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Becker, im Verkehrsvertra, Kaufhaus Rötes 57, in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwabe, in der Klarierhandl., von A. Doncker, sowie bei Eduard Theile in Ludwigshafen a. Rh.

Kaufmännischer Verein Mannheim. (E. V.) Abteilung: Stellenvermittlung

Erstklassige Flügel, Pianos in allen Stylarten und zu billigsten Preisen bei Köhler A 2, 4

Erstklassige Flügel, Pianos in allen Stylarten und zu billigsten Preisen bei Köhler A 2, 4

Damenmäntel, etc. zu verl. 4074 Q. 1, 1, 1, 2.





den Erlaß wieder besprochen; er meinte, das sei eine Mobilmachung gegen „Unbekannt“, und das sei doch in der preussischen Armee nicht üblich. Diese Versicherung zeigt, daß der Abgeordnete doch keine Ahnung von den Sachen hat. (Sehr richtig rechts.) Denn was treiben wir denn überhaupt im Frieden in unseren Bureaus: die Mobilmachungen gegen „Unbekannt“, gegen den äußeren Feind. Wir müssen nicht, gegen wen wir den nächsten Krieg führen, trotzdem müssen wir ihn vorbereiten, und es wäre eine Pflichtverletzung, wenn wir nicht auch gegen eventuelle Auffrischungen überlegen würden, was zu tun ist. Die betreffenden Beschlässe würden dann überreicht werden, und es würden viel mehr Maßnahmen gegen die Bevölkerung vorkommen. Der Abgeordnete hat demgemäß, daß der Vorschlag über die Zusammenkunft der Abgeordneten überhaupt im Erlaß drin war, ja, das bedauere ich auch. Aber es wird ihm vielleicht nicht unbekannt sein, daß in weiten juristischen Kreisen Zweifel darüber bestehen, ob unter dem Artikel 31 der Verfassung nur die Strafkraft der Abgeordneten oder auch die Prärogative zu verstehen ist. Am vorliegenden Falle handelt es sich um Prärogative, und wenn Zweifel bestehen — ich spreche gar kein eigenes Urteil aus — da sind doch auch einmal praktische Erwägungen möglich. Ich für meinen Teil würde es lieber gesehen haben, wenn ein solcher Erlaß lediglich praktische Gesichtspunkte behandelt hätte. Der Kommandant hat das dann aber eingelesen und es ist sofort revidiert worden. Der Abgeordnete hat mit großem Nachdruck gesagt, daß der Mann sei, der in Baden diesen Aufruf verbreitet hat. Es ist der Redakteur Ludwig Pfeil aus Wehra. Am übrigen geht die Militärverwaltung die Sache zurzeit gar nichts an, die Untersuchung wird vom Richteramt geführt.

Was Mißhandlungen anlangt, so wird jeder Offizier durch solche Vorfälle gewiß schmerzhaft berührt werden. Der Abgeordnete braucht mich an meine persönliche Pflicht und Schuldigkeit gar nicht zu erinnern. Ich tue sie auch ohne seine Ermahnung. (Sehr richtig.) Gewiß sind solche Schandereignisse auf das entschiedenste zu mißbilligen. Aber derartige Mißhandlungen geben in der Armee doch häufiger vor. 1898 hatten wir noch 0,95 Prozent und jetzt nur 0,68 Prozent, also um zwei Drittel reduziert. Ich muß aber wiederholen, die Armee enthält keine Einzelnen, sondern schiere Menschen und zwar von recht energiegelbem Temperament, und da kommt das noch dazu und wird sich schließlich ganz überbieten lassen. Verlassen Sie sich darauf, wir sind ehrlieh beschränkt, und es wird sich einrichten. Das ist nun ein Regimentskommandeur oder Leutnant oder Hauptmann, das ist ein Vorgesetzter, seine Pflicht und Schuldigkeit nicht getan hat. Die Vorbereitung der Rekruten auch nicht in eine funktionelle Unterweisung der Soldaten nicht angehen. Wir haben weder katholische noch evangelische noch jüdische Soldaten als solche, sondern deutsche Soldaten. Aber eine Vorbereitung, wie sie die sozialdemokratische Partei für unsere Rekruten und angehenden Offiziere, für die dankt sie noch vielmehr. Ich kann Ihnen beweisen, wie sie an unseren Rekruten gehen. Sie begleiten unsere Rekruten bis an die Kasernenpforten und empfangen sie mit genau verlesenen Kautelen. Der Minister verliest einige Stellen aus der Deutschen Pädagogik: „Mit geachteten Händen und höchstwürdigen Worten die Befehle befolgt.“ Aus einem Polizeibericht aus Hamburg: „Am allgemeinen ist der Rekrut beim Militär ein Tier.“ (Sehr richtig.) Ein anderer hat die Rekruten des Jahres eines Soldaten im Arzenei mit dem Hofe eines Schweines verglichen. (Sehr richtig.) Die „Militärzeitung“ schreibt in einem Briefe an die Kultur: „Der Vorgesetzte, der Rekrut in den Kasernen.“ Wenn Sie immer schreiben, dann wollen Sie noch sagen, Sie animieren unsere Rekruten, ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun? Wie das zu verstehen ist, darüber kann niemand im Zweifel sein. (Sehr richtig.) Ich erinnere Sie an ein Kautelenstück, aus der Kasernenpforte, das auf der Rekrutenpforte in den Kasernen aufgeführt ist. Ein Redakteur schreibt in einem Briefe an die Kultur: „Der Vorgesetzte, der Rekrut in den Kasernen.“ Wenn Sie immer schreiben, dann wollen Sie noch sagen, Sie animieren unsere Rekruten, ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun? Wie das zu verstehen ist, darüber kann niemand im Zweifel sein. (Sehr richtig.) Ich erinnere Sie an ein Kautelenstück, aus der Kasernenpforte, das auf der Rekrutenpforte in den Kasernen aufgeführt ist.

Sofort, der seine Pflicht und Schuldigkeit in der Kasernen tun soll, mit besonderer Lust hinzukommen?

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Offen 1907 ist ausgesprochen worden: „Am übrigen wollen wir allerdings dem Material der Kasernen nicht verfahren. (Sehr richtig.) In der „Kultur“ vom 2. September 1906 wurde, wie mein Amtsvorgänger hier vor zwei Monaten schon mitgeteilt hat, die Frage aufgeworfen, was das Vaterland für den Sozialdemokraten bedeute.

Wenn Sie zu dem noch bedenken, wie viel Vorbehalte sich unter den Rekruten befinden, so können Sie sich vorstellen, wie schwierig das Material ist, das wir in kurzer Zeit zu brauchbaren Soldaten verändern und zu selbstständigen Menschen erziehen sollen. (Sehr richtig.) Können Sie glauben, daß heute ein Rekrut brauchbar ist, der nicht denkt? Ich weiß nicht, warum der Abg. Schoepflin auch solche Fälle vorgebracht hat, in denen nach seiner Ansicht eine genügend schwere Strafe ausgesprochen wurde, wenn man überhaupt diesen Rekruten der schmutzigen Wäsche in der Kasernenpflicht einbehalten wollte. Wir begrüßen jede Kritik, so weit sie sachlich und nicht aus grundsätzlichen Gesichtspunkten an uns gerichtet wird. Wenn es sich aber lediglich darum handelt, eine

erziehende Kritik an der Armee zu üben, so werden nur böse Kolon geteilt. Solche Scheltereien, wie sie hier a. B. von dem Abg. Kolbe vorgebracht wurden, daß unsere Mannschaften wie die Hunde behandelt werden, haben die Folge, daß man namentlich im Auslande die Auffassung bekommt, daß die deutsche Armee nicht mehr so schlagfertig und talfröhlich wie 1871, sondern, um einen drastischen Ausdruck zu gebrauchen, eine verärrerte Bande geworden sei, der keine derartigen Erfolge wie damals mehr auszurufen wären. Wenn man solche Anschauungen hervorruft, dient man nicht der Erhaltung des Friedens und nicht dem Wohle des deutschen Vaterlandes. (Sehr richtig.)

Sächsischer Bundesbevollmächtigter Generalmajor Frhr. v. Sals: Der König von Sachsen, der sich jedes halbe Jahr über die Militärverhältnisse Bericht erstatten läßt, hat in einem Erlaß seine allerhöchste Mißbilligung über die Vorfälle im Ostpreuzen Regiment ausgesprochen. Gegen die bestellten zwei Eskadronschefs wurde das Verfahren eingeleitet. Der eine wurde freigesprochen, gegen den anderen schwebt das Verfahren noch. Die Angriffe auf den Regimentskommandeur sind als ganz unehrenhaft entschieden zurückgewiesen. Der Vorstoß auf die Soldatenverhältnisse in Sachsen geht fähig zurück. Er ist von 1890 bis 1900 von 1,32 auf 0,23 Proz. zurückgegangen und im Jahre 1910 trotz der bedauerlichen Vorfälle in Ostpreuzen auf 0,25 Prozent.

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter Generalmajor Frhr. v. Gebhart: Es ist bekannt worden, daß in Landau i. Pfalz Vorbereitungsunterstützung für katholische Rekruten den Jesuiten erteilt wird. Es handelt sich dabei um junge Leute, die der Armee noch nicht angeschlossen, und die Heeresverwaltung steht diesem Unterricht ganz fern. Ihre Vertretung beschränkt sich auf die Lieferung von Strohhütten und Mänteln. (Große Heiterkeit.) Am übrigen halte ich die Nachricht schon deswegen für falsch, weil, soweit ich weiß, Jesuiten in Deutschland nur ganz vorübergehend anwesend sind. (Stürmische Heiterkeit.)

Abg. v. Dörken (Sp.): Ich weise entschieden den Vorwurf zurück, als ob wir bei der Vorbereitung der Soldatenverhältnisse gefahrlässig wären. (Große Heiterkeit.) Gerade wir vertreten diese Verhältnisse am eifrigsten, weil sie dem Ansehen des Heeres schaden. Die Ehrengerichte sind notwendig. Sollten wir sie nicht, so müßten

sie neu geschaffen werden. (Sehr richtig rechts.) Auch das bisherige System der Offizierswahl ist im Interesse der Einheitsfront unseres Offizierskorps notwendig. Man sollte endlich aufhören, immer von der

Vorzugsung des Abels zu reden. Ich behandle jeden Menschen nach dem Grundzuge: Wenn er anständig ist, dann ist es ganz gleich, ob er Jude oder Christ ist. Ich bin in meinem Leben mit einer ganzen Reihe von Juden zusammengelassen, die durchaus anständige Menschen sind. Auch als Beamten und Soldaten haben sie sich bewährt. Ich habe im Arzenei in meiner Schwadron zwei sehr tüchtige Juden. Es ist also nicht richtig, daß die Juden allgemein nicht tüchtig sind, Offiziere zu werden. Freilich ist für den Offizier eine besonders

gute und vollständige Erziehung notwendig. Zweifellos gibt es auch viele tüchtige Juden, aber diese fehlt es auch daran, Geld allein macht es nicht. Es liegt daran, daß die Juden so lange unterdrückt waren. Die funktionellen Unterschiede werden jedenfalls überleben. Die Militärverwaltung ist auf dem richtigen Wege. Der Redner spricht dann dagegen, daß Sozialdemokraten Offiziere werden.

Arzeneiminister v. Seevingen: Ich habe gehört, daß über die Resolution der Volkspartei schon heute abgelehnt werden soll. Ich bitte Sie, die Resolution abzulehnen.

Abg. Naab (Wirtsch. Pa.): Jahreslang haben wir geschwiegen. Erst jetzt, als ein bestimmter Antrag vorlag, haben wir Stellung genommen. Also nicht wie haben angefangen. Ich bleibe dabei: katholische Soldaten soll man nicht fähigen Körpergelehrten unterstellen. Warum bringt der Arzeneiminister nicht amtliches Material. Nicht sind es schon 687 Juden mit dem eisernen Kreuz gemacht; noch einige Zeit, dann wird es heißen: Zellgenommen haben am Arzenei eine Million Soldaten, davon neunhunderttausend Juden und von diesen haben einhunderttausend das eiserne Kreuz erhalten. (Heiterkeit rechts.) Herr Naab bemerkt ich, daß eine ganze Reihe von national-liberalen Männern, und zwar solchen, die das „national“ betonen, auf unserem Standpunkt stehen. Auch die „Katholische Rundschau“, abgesehen sie jetzt mehr zu Ihnen gehört, steht in dieser Angelegenheit auf unserer Seite. Herr Schoepflin meint, meine Rede hätte ins Deutsche Reich geschickt sein, ein ganz Teil weiter und demnächst geht es dort noch zu als zu Ihrem Abgeordneten Parteitag. Sie sprechen von unehrenhaften Angelegenheiten; nun, ich habe noch heute von meiner gewerblichen Arbeit, aber wie viele von Ihnen sitzen nicht an der Parteitagstippe? Es gibt nicht nur Antisemiten unter den Antisemiten, es gibt Antisemiten welche, auch links, und ich bin Antisemite ein Gegner Jude, denn recht es sich auch öffentlich. Herr Naab meint, ich sei wohl stolz darauf, überhaupt einer Antisemiten gewürdigt zu werden. Nun, seine Partei hat mir ihre Mißachtung deutlich genug bezeugt, indem sie Herrn Naab mit unangenehmheit. (Gr. Heit. sehr richtig.) Die heutige Rede von mir wirklich keinen ganzen Verhandlungstag weert; die Judenfrage ist nicht an ihrem Rechte gekommen. Der freilebende Berg vom Sonnabend hat einen Kopf geboren. (Große Heiterkeit, Weisheit rechts.) Die Antisemite schiebt. Das Gehalt des Arzenei-ministers wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt. Die Resolution der Volkspartei über die Besetzung des Offizierskorps nur noch der Fähigkeit, wird, nachdem der von der wirtschaftlichen Vereinigung beantragte Zusatz über die „Eignung zum Vorgesetzten“ gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt war, abgelehnt. Für die Resolution stimmt die gesamte Linke.

Dienstag 1 Uhr: Weiterberatung. Schluß 7 Uhr.

**Mannheim** **Ausgaben**  
**RUDOLF MOSSE**  
Rudolf Mosse Verlag  
Lehrting  
Futzgeschäfte  
Geldverkehr  
Masken  
Ankauf  
Papagei  
Menschentien

**Wohn- u. Hinterhaus**  
**Stellen finden**  
**Kutscher**  
**Müller**  
**Wäule n**  
**Stellen suchen**

**Läden**  
**Laden**  
**Werkstätte**  
**Mietgesuche**  
**Komfortable Wohnung**  
**Wirtsehaften**  
**Wirtsehte**  
**Magazine**  
**Gross 3stöck. Magazin**  
**Magazine**  
**Bureaux**  
**Beste Geschäftsstabe**

**Läden**  
**Laden**  
**Werkstätte**  
**Keller**  
**Zu vermieten**  
**Zu vermieten**  
**Zu vermieten**  
**Zu vermieten**  
**Zu vermieten**

**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**  
**S6, 13**

**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**  
**Kronprinzenstr. 6**

**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**  
**Schimperstr. 14**







Buntes Feuilleton.

Der Zug der Cholera im Jahre 1910. Welche gewaltige Ausbreitung die Choleraepidemie im Verlaufe des vergangenen Jahres in Russland wirklich erreicht hat, ist bisher nicht bekannt geworden...

Einziges Verfahren besteht darin, die gesammelten Pelze sorgsam aneinandergepackt in einen chemischen Sterilisator zu legen. Die Pelze werden dann angefeuchtet und zum Frieren gebracht.

Der ist die Tänzerin der Zukunft? Wenn man sich einen Winter über müde getanzt hat, dann kommen gewöhnlich einige Leute, die behaupten, daß der Tanz, wie man ihn jetzt führt, nicht das einzig Mögliche sei...

domals demontierten sie selbst diese Ansicht, indem sie sich auf einen Spaziergang, bei dem sie Arm in Arm in tröstlichen Gespräch durch die Straßen von Paris schlenderten...

Der Preiser. Sam Miller, ein Bürger der Stadt Wiesbaden in Pennsylvania, der sich für den größten Erben der Welt hält, hat vor einigen Tagen alle großen Erben der Welt zu einem Wettrennen herausgelodert.

Künstliche Pelze. Ueber ein neues ungewöhnliches Verfahren zur Herstellung künstlicher Pelze, das von dem Franzosen Marche erfunden wurde...

Gernsch u. Geschmack

werd. in gl. hoch Maße befriedigt bei d. Gernsch von Van Houtens Cacao. Als tägliches Getränk, besonders früh morgens findet Van Houtens Cacao immer mehr Aufnahme.

Läden

P 6, 20 zentralste Lage P 6, 20 ca. 190 qm Ladenfläche, ev. bis 200 qm zu erweitern, nach der Münzstr. gehend, mit mehreren Schaufenstern...

Neubau Hochstetter Mittelgroßer LADEN auf Wunsch mit Souverain und L. Etage für feineres Spezialgeschäft geeignet, per April a. z. zu vermieten.

Friedrichsplatz 14 Moderne Läden, auch als Bureau zu verm. 48001 S. Grob, U 1, 20, Tel. 3554.

Metzgerei Grenzweg 6, am Fed.-Uebergang zu vermieten. 3145. Waidel, M 6, 13, Fernsprecher 3328. 21378.

Kaufen Sie direkt

Marte L pr. Pfd. Mk. 1.45 entölt gar. Kakao " H " " 1.39 rein löslich " E " " 1.16 Versand " B " " -84 ab 7 Pfd. Kaffee Mokka roh Weinblühende Mischung per Pfd. Mk. 1.18 do. geröstet " " 1.36

Kaffeemischung

E p. Pfd. Mk. -76 } Versand } Grosse Ersparnis 1/3 des A " " -88 } ab 9 Pfd. } sonstigen gewohnten D " " -97 } Quantums genügen.

Pflanzenbutter

Margarine Marke E p. Pfd. Mk. 0.65 } Versand ab 9 Pfd. " M " " 0.73 }

Delikatessbutter

Margarine Marke J p. Pfd. Mk. 0.66 } Versand ab 9 Pfd. " L " " 0.61 }

Diese Margarinearten erziehen Meiereibutter vollkommen, jedoch selbst Feinschmecker keinen Unterschied finden können und sind zweifelslos

Die Butter der Zukunft.

Suchen Sie sich eine der vorstehenden Sorten aus und bestellen Sie sofort, Sie erhalten die Ware freis. Ein großer Vorteil wird Ihnen hierdurch schon geboten...

Lieferung franko überall hin

gegen Vorweisung des Betrages oder Nachnahme. Bei Fernbestellungen können 20 Pfennig für Nachnahmegebühr u. f. w. abgezogen werden.

Keinen Pfennig sollen Sie zahlen! wenn Ihnen die Qualität unserer Waren nicht gefällt. Senden Sie dann dieselbe auf meine Kosten zurück, selbst wenn Sie einen Teil zur Veräußerung beabsichtigen...

E. Damholz 1107, Hamburg 8.

Zahn-Atelier

Arno Peetz, Dentist Q 2,1 Telephon 3574 Q 2,1

Frachtbriele allen Art, auch versandt in um Dr. G. B. B. Buchdruckerei

Advertisement for Springmann's Drogerie featuring a baby carriage and various baby care products. Text: Jeder Bedarf für Hebammen, Wöchnerinnen- und Kinderpflege.

Advertisement for Benz Automobiles. Text: BENZ AUTOMOBILE. Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen - Lastwagen - Omnibusse.

Advertisement for Kaasenstein & Vogler AG. Text: Kaasenstein & Vogler AG. Kassenstein & Vogler AG. Mannheim.

Advertisement for Kapitalisten. Text: Kapitalisten. Ich habe selten günstige Gelegenheiten geboten, in sehr erwerbsfähigen Unternehmen (G. u. B. G.) völlig risikofrei und hochverzinslich größere Summen anzulegen.

Advertisement for A. Jander featuring a Gravol brand product. Text: A. Jander P 2, 14 Pfaffen P 2, 14 gegenüber der Hauptpost.

Advertisement for Reformhaus zur Gesundheit. Text: Reformhaus zur Gesundheit. Ihre Betten jedoch nur im Reformhaus zur Gesundheit.

Advertisement for Mietgesuche. Text: Mietgesuche. Häckerlei per 1. April zu mieten gesucht. 48008 an die Exped. d. Bl.

Advertisement for Wohnungsgesuch. Text: Wohnungsgesuch. Hoff Herr mit eig. Handh. halt. sucht per sofort evtl. 1. April Zimmerm. u. Küche u. Bad. u. f. w. zu vermieten.



**Badische Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport**  
 Mannheim, Antwerpen, Rotterdam, Strassburg i. E.  
 Bei der am 22. Februar 1911 gemäß § 4 der Anleihebedingungen festgesetzten Auszahlung unserer 4 1/2 % Partizipationsobligationen sind folgende 50 Nummern im Gesamtbetrag von RM. 50,000.— zur Heimzahlung am 1. Juli 1911 zu 102 % gezogen worden:

21, 90, 98, 127, 198, 199, 248, 265, 277, 329, 334, 384, 454, 486, 559, 611, 692, 693, 635, 736, 739, 811, 823, 844, 900, 928, 939, 950, 954, 1031, 1037, 1037, 1091, 1102, 1210, 1249, 1282, 1340, 1350, 1355, 1358, 1364, 1390, 1412, 1428, 1433, 1484, 1485, 1490, 1492.

Die Einlösung der ausgelosten Obligationen erfolgt gegen Rückgabe der Quittung und der dazu gehörigen Zinsgutscheine und Zinsen.

bei der Rheinischen Kreditbank in Mannheim,  
 bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank  
 in Frankfurt a. M. und  
 bei der Geschäftsstelle in Mannheim.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Obligationen hört mit dem 30. Juni 1911 auf. 13913

Mannheim, 27. Februar 1911.  
 Der Vorstand.  
 W. Seitzer, W. Siffker.

**Consumverein Mannheim**  
 e. G. m. b. H.

Dienstag, den 14. März, abends halb 8 Uhr  
 im Gewerkschaftshaus F 4, S 0

**General-Versammlung.**

**Tages-Ordnung:**

1. Geschäfts- und Kassenbericht über das abgelaufene halbe Jahr.
2. Bericht des Verbandsreferats über die halbjährliche Revision.
3. Uebernahme des Kassamandats Hedenheim.
4. Zeitplan unserer Siederei.

Hierzu werden die Mitglieder mit der Bitte um zahlreichem Erscheinen bestens eingeladen. — Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches.

Der Vorsitzende: R. Barthele.

**1. Mannh. Privat-Koch- u. Haushaltsschule A 3, 6.**  
 Beginn des Frühjahrs-Kurses 13. März.  
 Anmeldungen bis 14. März. 46079

**Restaurant Morgeneröte**

S 6, 26, am Ring. Telephon 1592.  
 Heute Dienstag, den 28. Februar:  
**Grosses karnevalistisches Konzert**  
 der Bandoonkapelle Eintracht  
 worin herzlich einladet Friedrich Ballweg.

**Wöchentlich 7 große Ausgaben**

**Strassburger Neue Zeitung**

Wichtigste, größte u. aktuellste Tageszeitung Elsass-Lothar. mit den Beilagen: „Literarische Rundschau“ u. „Elssässische Frauenzeitung“. Eigene Korrespondenzen im inn. u. Ausland. — Post-Abonnementpreis: monatlich nur 70 Pfennig.

Anerkannt vorzügliches Infertionsorgan.  
 Preisverminderung u. Dorandzüge  
 in Elsass-Lotharingen

Debitverteilung Morgenzzeitung Elsass-Lotharingen

**Katholische Gemeinde.**  
 Jesuitentische.  
 Mittwoch, 1. März 1911.  
 (Achtung!)  
 7 1/2 Uhr hl. Messe — 1/8 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr  
 Hochamt, Anhalten der gemischten Chor, Strauß Ica. Hochamt.

**Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke  
 Aktien-Gesellschaft.**

Frankfurt a. Main und Mannheim.

**Bezugsangebot von Mk. 1.000.000. — neuen Aktien.**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke, Aktiengesellschaft, vom 31. Januar 1911 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mk. 8.000.000.— auf Mk. 9.000.000.— durch Ausgabe von 1000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je Mk. 1.000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1911 zu erhöhen und dem Konsortium, welches die neuen Aktien gezeichnet hat, die Verpflichtung aufzuerlegen, dieselben den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 118% plus Zinsen vom 1. Januar 1911 ab derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je 8 alte Aktien 1 neue zu Mk. 1.000.— bezogen werden kann.

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Inhaber alter Aktien an, ihr Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist bei Vermeldung des Ausschlusses vom 28. Februar bis einschl. dem 13. März d. J. in Frankfurt a. M. bei der Metallik und Metallurgischen Gesellschaft A.-G., in Mannheim bei der Pfälzischen Bank, in Ludwigsbafen bei der Pfälzischen Bank, in Mannheim bei der Pfälzischen Bank, in Mannheim bei der Pfälzischen Bank, in Mannheim bei der Pfälzischen Bank, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auszuüben.
2. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividenden Schein in Begleit einer doppelt angefertigten Anmeldemerkmal, einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, werden abgestempelt und demselbst zurückgegeben.
3. Auf je Mk. 8.000.—, nom. alte Aktien kann 1 neue Aktie im Nennwert von Mk. 1.000.— bezogen werden. Für jede bezogene neue Aktie sind spätestens am 13. März Mk. 1.100.— + 4% Stückzinsen vom 1. Januar bis zum Tage der Abnahme in bar zu erlegen. Den schuldlosen Stempel habe die Aktionäre zur Hälfte zu tragen. Ueber die geleistete Einzahlung wird auf dem Anmeldebchein Quittung erteilt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt vom 13. März ab gegen entsprechende Quittung bei derjenigen Stelle, bei der die Einzahlung geleistet ist.
4. Formulare zu den Anmeldescheinen sind bei den oben erwähnten Stellen erhältlich.
5. Die Bezugsstellen sind bereit, den An- und Verkauf von fehlenden oder überschüssigen Bezugsrechten zu vermitteln.

Frankfurt a. M., im Februar 1911.  
 Hedderheimer Kupferwerk & Süddeutsche Kabelwerke  
 Aktiengesellschaft  
 B. Spielmeyer, H. Landsberg.

**Hedderheimer Kupferwerk & Süddeutsche Kabelwerke  
 Aktiengesellschaft**

B. Spielmeyer, H. Landsberg.

**Bekanntmachung.**  
 Den Bürgergemein in Küfenthal betreffend.  
 Nr. 6342 I. Wir bringen zur Kenntnis der Anwohnerberechtigten von Küfenthal, dass am 2. März 1911, Donnerstag, 11 Uhr vormittags 11 Uhr im Rathaus zu Küfenthal die Verteilung erledigter Anmeldebile vorgenommen wird, wozu alle Gemeinberechtigten, die neben nach ihrem Rang zum Grundbesitz in den Gemein oder zum Besitze in eine höhere Klasse berechtigt zu sein, hiermit eingeladen werden. Mannheim, 28. Februar 1911  
 Kommission für Fuhr- und Gutsverwaltung:  
 Ritter.

**Bekanntmachung.**  
 Aufgebot v. Pfandscheinen  
 Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine bes. Stadt. Leihamt Mannheim:  
 Ziti. A Nr. 62396 vom 31. Mai 1910.  
 Ziti. B Nr. 45310 vom 7. Februar 1910.  
 Ziti. C Nr. 60023 vom 24. Mai 1910.  
 Ziti. D Nr. 69029 vom 24. Mai 1910.  
 Ziti. E Nr. 116657 vom 27. Juni 1910  
 welche eingetragenen abhandeln genommen sind, nach § 23 der Pfandscheingesetze ungültig zu erklären.  
 Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an geltend zu machen. Sonstige Ansprüche werden nicht berücksichtigt. Mannheim, 27. Febr. 1911.  
 Stadt. Leihamt.

**Zwangsv. Versteigerung.**  
 Mittwoch, 1. März 1911, nachmittags 2 Uhr.  
 werde ich im Lokal O 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
 1. Sapiere, Wein, Sekt etc., Möbel und sonstiges.  
 Mannheim, 28. Febr. 1911  
 Gaby, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsv. Versteigerung.**  
 Mittwoch, 1. März 1911, mittags 12 Uhr  
 werde ich im Hofe des Hauses H 5, 5a gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
 3 Schweine (je ca. 1 Gr.)  
 Mannheim, 28. Februar 1911  
 Meier, Gerichtsvollzieher.

**Zu verkaufen.**  
 Zwei junge Hoge (Brachtenspieler), 1 Mänchen u. 1 Weibchen, zu erfragen  
 G 6, 18, part.  
 46088

**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Grossmutter gestern abend 7,10 Uhr im Alter von 60 Jahren nach längerem Leiden sanft einschliefen ist.  
 Mannheim, 27. Februar 1911.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Ernst Gajin.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, 1. März nachmittags 4 Uhr statt. 13916

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters danken wir herzlich.  
 Mannheim-Neckarau, 27. Februar 1911.  
 Im Namen der trauernd Hinterbliebenen  
 Frau Berta Dürr,  
 geb. Odenwald.

**Bekanntmachung.**  
 Die Ausführung von Kleinarbeiten und Erdarbeiten im Hofwerk Ludwigsberg soll ungeteilt im Wege der Submission vergeben werden.  
 Die Unterlagen zur Beschaffung können in unserem Bureau K 7, 1/2, Zimmer 11, II. während der üblichen Dienststunden eingesehen werden und die Angebotsformulare unentgeltlich dabei bezogen werden.  
 Stellungsbefugte Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und darüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Mittwoch, den 1. März 1911, vormittags 12 Uhr vorbringen, mit entsprechender Aufschrift versehen und post- und befreigebührenfrei an uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wobei auch die Definition der Angebote erfolgt.  
 Die Submissionsschritte betragen 4 Wochen, Mannheim, 18. Febr. 1911.  
 Die Direktion der Höflichen Hofwerk, Hofwerk Ludwigsberg, Friedrich 47.  
**Zu vermieten**  
 Sackheimerstr. 14  
 in guter Lage bei der Kumballe, eine schöne 6 Zimmerwohnung mit 1. Hof u. vern. Bad, auch 2. Hof, baden, 2179  
 Rheinlandstr. 28 part.  
 3 Zimmer u. Küche auch all. Duran geeignet, per 1. März zu vermieten. 46084  
**Möbl. Zimmer**  
 A 3, 6 3. Etod  
 schön möbl. Zim., auch Wohn- u. Schlafzim. son. 1 unmöbl. Zim. u. vorzügl. Pension per März u. Apr. 1. verm. Bad u. Telefon im Hause. 46081

**Für Aschermittwoch**  
 Holländer Angeleischische 13012  
 Holländer Backfische  
 fst. Nordsee-Schellfische, gross 34 Pfg.  
 fst. Nordsee-Schellfische, mittel 28 Pfg.  
 fst. Nordsee-Cablau  
 im ganzen 22 Pfg. im Anschnitt 24 Pfg.  
 la. gew. blütenw. Stockfisch Pfd. 23 Pfg.

**fst. Süsbücklinge** Stück 5 Pfg.  
**scharfe Holl. Bücklinge** Stück 7 Pfg.  
**Bismarckheringe, Rollmops,**  
**holl. Vollheringe, russ. Sardinen.**  
**fst. Matjesheringe** Stück 15 Pfg.  
**Neue Malta-Kartoffel** Pfund 12 Pfg.

**Jeder Hesse**  
 welcher mit seinem Heimatlande in Verbindung stehen, der wissen will, was in seinem Heimatort, den Kreisen und Provinzen vorgeht, wird von allen Vorfällen rasch und zuverlässig durch den „Mannher Anzeiger“, General-Anzeiger, der grössten und angesehensten heimischen Zeitung, unterrichtet.  
**In allen Orten**  
 des Heimeslandes hat der „Mannher Anzeiger“ eigene Berichterstatter, welche alle Vorfälle rasch und zuverlässig melden.

**Aus den 3 Provinzen**  
 sind übersichtlich geordnet, alle Neuigkeiten zusammengestellt. Der übrige redaktionelle Teil des „Mannher Anzeiger“ entspricht allen Anforderungen, welche an ein grosses, modernes Blatt gestellt werden. Der „Mannher Anzeiger“ ist vollkommen unabhängig und hat von allen heimischen Zeitungen die weitestgehende Auflage. Probeblätter auf Wunsch gratis. Abonnement bei der Post 75 Pfg. pro Monat. Bestes Inserationsorgan für Mainz und Hessen.

**Liegenschaften**

**Heidelberg-Neuenheim.**  
 ruhig, bequeme Lage Bergstr. Villa 8 3 Zimmer einzig. Anseh. Zentralheiz. u. schönem Garten zu verkaufen oder zu mieten. Preis. Anträge Gebr. Krahl, Heidelberg.

**Stellen finden**

**Junger tüchtiger Aussträger**  
 gesucht. 57901  
 Buchhdlg. Remmich, N 3, 7/S.

**Tüchtige**

**Buz = Direktrice**  
 in selbständige, angenehme Stellung bei hohem Gehalt gesucht. 10898  
 Offerten an G. Barash, Heilbronn am Neckar.

**Lehrmädchen**

**Lehrmädchen**  
 gegen Vergütung gesucht.  
 R. & L. Eiss. Kunst-Edelweiss G. M. 4a. 57905  
 Auf unserem Bureau (Industriegebiet) ist die Lehrstelle eines Fräuleins

**Stellen suchen.**

**Mietgesuche**  
 Für Dame, besuchswürdig hier, auf einige Tage nett möbl. Zimmer gef. Off. u. Nr. 46089 an die Exp. d. Bl.

**Werkstätte.**

**Fangstrasse 26, schöne Stelle**  
 Werkstätte zu verm. 22103  
 Hoch- u. Werkstätte mit Bad u. Wohnz., Toilette, für jedes Geschäft eign. ist zu verm. 45468 Röh. S 3, 2, II.

**Zu verkaufen.**

**Zu verkaufen.**  
 Zwei junge Hoge (Brachtenspieler), 1 Mänchen u. 1 Weibchen, zu erfragen  
 G 6, 18, part.  
 46088

**Werkstätte.**

**Waldhof** (Kurtzstr. 4).  
 Schöne geräum. Werkstätte mit Wohnz., in weicher Lage, aber ein gutes Schwabachergericht betrieben wurde, ist zu verm. 46084

**Zu verkaufen.**

**Zu verkaufen.**  
 Zwei junge Hoge (Brachtenspieler), 1 Mänchen u. 1 Weibchen, zu erfragen  
 G 6, 18, part.  
 46088